



Kreisjugendleiter Karl-Heinz Thoma (links) gratulierte den Gruppenführern zum Erfolg ihrer Mannschaft und belohnte sie mit Pokalen.

FOTO: BOHN

Der Feuerwehrynachwuchs ist fit

Leistungsspangenprüfung und Pokalwettbewerb in Breisach / Immer mehr Mädchen in den Jugendfeuerwehren

VON UNSEREM MITARBEITER
BENJAMIN BOHN

BREISACH. Beim Kugelstoßen, einem 1500-Meter-Lauf, Fragen zu Politik und Sport und weiteren Disziplinen mussten junge Wehrmänner und -frauen unter anderem ihr Können beweisen. Am Samstag nahm die Kreisjugendfeuerwehr Breisgau-Hochschwarzwald in Breisach die Prüfung zur Leistungsspange der Jahrgänge 1990 bis 1993 ab. Außerdem maßen sich die restlichen jungen und Mädchen der Jungfeuerwehren des Kreises bei einem Pokalwettbewerb.

Insgesamt traten 11 Gruppen mit jeweils 9 Jugendlichen zur Prüfung an. „Alle haben bestanden und es sind wieder hervorragende Ergebnisse darunter“, lobte Kreisjugendleiter Karlheinz Thoma. Die Leistungsspange sei das erste Abzeichen in der Karriere eines Feuerwehrmannes – oder auch einer Feuerwehrfrau, betonte er, denn inzwischen habe die Zahl der Mädchen in den Jugendfeuerwehren stark zugenommen. Mit der Leistungs-

spange verkürzte sich die Grundausbildung bei Aufnahme in eine aktive Wehr.

Die hohe Teilnehmerzahl an der Prüfung und dem Wettbewerb zeige, dass es bei der Kreisjugendfeuerwehr noch keine Nachwuchsprobleme gibt. Es sei allerdings wichtig, so früh wie möglich den Nachwuchs aus den jungen Wehren des Kreises zu rekrutieren, da die geburten-schwachen Jahrgänge erst noch bevorstehen, so Thoma weiter.

In diesem Jahr haben Mannschaften aus Freiburg-Rieselfeld, Müllheim-Vögisheim, Bötzingen, St. Peter, Gundelfingen, Schallstadt-Mengen, Müllheim-Hügelheim, Breisach-Oberrimsingen und Müllheim-Britzingen die Leistungsspange der Feuerwehr erhalten. Außerdem konnte auch zwei Gastgruppen aus benachbarten Kreisen das Abzeichen, das in ganz Baden-Württemberg anerkannt wird, überreicht werden. Dies war eine Mannschaft aus Pföhren und Neudingen (Schwarzwald-Baar-Kreis) sowie eine Mannschaft aus Maulberg (Landkreis Lörrach).

Insgesamt mussten sich die Jugendfeuerwehren in 5 Disziplinen messen. Zunächst sollte ein Löschangriff aufgebaut

werden, der von der Entnahme bis zur Abgabe des Wassers über 3 Rohre bewertet wurde. Bei einer weiteren Übung war es Aufgabe, 8 Schläuche aneinander zu koppeln. Dabei bewerteten die Prüfer die Schnelligkeit der einzelnen Gruppen. Außerdem wurde ihre sportliche Kondition beim Kugelstoßen und beim 1500-Meter-Lauf geprüft.

Ihr Wissen mussten die Teilnehmer schließlich bei der Theorieprüfung unter Beweis stellen. Neben Kenntnissen über die Feuerwehr wurde auch Allgemeinwissen, beispielsweise mit Fragen zu Politik und Sport, abgefragt.

Die jungen Ehrenkirchener holten den Pokal

Da in diesem Jahr nur die Jahrgänge 1990 bis 1993 zur Prüfung für die Leistungsspange antreten konnten, habe man wieder einen Pokalwettbewerb in zwei Altersgruppen veranstaltet, sagte Thoma. Sieger bei den 6 teilnehmenden Gruppen unter 14 Jahren war die Jungfeuerwehr aus Zienken-Steinenstadt, gefolgt von der Gruppe aus Pfaffenweiler auf Platz zwei und von der Mannschaft March II, die es

auf den 3. Rang schaffte. In der Altersgruppe über 14 Jahren nahmen 4 Gruppen teil. Den Pokal sicherte sich die Mannschaft Ehrenkirchen I vor Ehrenkirchen II. Die Gruppe aus Ihringen und Wasenweiler erreichte den 3. Platz.

Jörg Lauxmann aus dem Landkreis Esslingen leitete die Prüfungskommission und übergab schließlich bei der Siegerehrung die Leistungsspangen und die Pokale an die Gewinner des Wettbewerbs.

Die Grußworte von Landrätin Dorothea Störr-Ritter und Kreisbrandmeister Gerhard Lay überbrachte Kreisbrandmeister Jörg Weber. Er bedankte sich für den guten Ablauf des Wettbewerbs und der Prüfungen, die ohne Verletzungen abgeschlossen werden konnten.

Auch Kreisjugendleiter Karlheinz Thoma dankte Prüfern und Teilnehmern für ihre Leistung. Besonderer Dank gelte auch der Feuerwehr Breisach, die als Gastgeberin die Bewirtung übernahm und das Gelände um ihr Feuerwehrhaus für die Wettkämpfe zur Verfügung stellte, so Thoma. Das neue Feuerwehrhaus eigne sich hervorragend für einen solchen Wettbewerb.